

Die Stadtinformation der Volkspartei Pressbaum

DER NEUE PRESSBAUM

volkspartei
pressbaum

NR 4 | WINTER | 2024

Die neue Kraft für Pressbaum!

MIT NEUER KRAFT -

- Unsere Vision von Pressbaum
- Pressbaum lebenswert gestalten
- Energiegenossenschaft – Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft

am
26.01.2025
VOLKSPARTEI
PRESSBAUM
Team Josef
Rothensteiner

Inhalt	2
EDITORIAL	3
Wir stellen vor: Die Liste VP Pressbaum Team Josef Rothensteiner	4
Josef Rothensteiner - Das Interview	6
Die neue Kraft für unsere Familien	7
Unsere Vision für Pressbaum	8
Pressbaum, ein Ort zum Wohlfühlen	9
Unser Hauptplatz - ein neues Zentrum für Pressbaum	10
Energiegenossenschaft Pressbaum: Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft	12
pressbaum: Ein Wirtschaftsstandort mit Zukunft	13
Demokratie in Pressbaum: Gemeinsam anpacken und weiterentwickeln	14
Die PKomm - Ein wichtiger Partner für Pressbaum	16



Liebe **Pressbaumerinnen** und **Pressbaumer**,

es ist mir eine große Ehre und Freude, als Spitzenkandidat für das Amt des Bürgermeisters anzutreten. Für das große Vertrauen, das Sie mir bereits entgegengebracht haben, bedanke ich mich ganz herzlich. Die zahlreichen Zusprüche, die Unterstützung aus der Bevölkerung und die vielen Menschen, die an meiner Seite stehen, geben mir Kraft und bestärken mich in meiner Aufgabe. Dieses Vertrauen zeigt sich auch in der Liste der Unterstützerinnen und Unterstützer, die mich auf diesem Weg begleiten und die mit vollem Einsatz für unser Pressbaum arbeiten.

Mein Ziel ist klar: Ich werde mich mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass Pressbaum ein Ort bleibt, in dem wir alle gerne leben und der noch lebenswerter, noch schöner und noch zukunftsfähiger werden kann. Dabei geht es sowohl um Projekte wie die Gestaltung eines attraktiven Ortskerns, die nachhaltige Entwicklung unserer Infrastruktur oder auch Angebote für alle Generationen.

Gemeinsam haben wir in der VP Pressbaum einen konkreten Vorschlag für die Ortsentwicklung erarbeitet. Eine Übersicht über diesen Plan finden Sie in dieser Ausgabe. Ich lade Sie herzlich ein, sich damit vertraut zu machen und Ihre Meinungen und Ideen einzubringen.

Neben konkreten Projekten geht es mir vor allem darum, dass wir wieder mehr miteinander reden, respektvoll aufeinander zugehen und gemeinsame Lösungen für Pressbaum finden. Denn ich bin überzeugt: Nur ein Gemeinderat, der im Dialog steht, kann das Beste für unsere Gemeinde erreichen.

Ich werde mit aller Kraft und vollem Einsatz dafür arbeiten, dass wir als Gemeinde enger zusammenwachsen und die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam meistern. Pressbaum hat enormes Potenzial, und ich möchte alles dafür tun, dieses Potenzial zu heben - für uns, für unsere Kinder und für die kommenden Generationen.

Ihr **Josef Rothensteiner**

Impressum

Medieninhaber: Volkspartei NÖ,

Herausgeber: Volkspartei Pressbaum
3100 St. Pölten Ferstlergasse 4.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner.

Layout: Futura GmbH.
Bilder beigestellt von den Organisationen
oder siehe © Angaben.

Hersteller:
Druckerei Piacek Ges.m.b.H.
A-1100 Wien Favoritner Gewerbering 19.

Verlagsort: St. Pölten.
Alle Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte zu kürzen
bzw. den Erscheinungszeitpunkt zu bestimmen.

Wir stellen vor:

Die Liste 1 Josef Rothensteiner Volkspartei Pressbaum

Wir freuen uns, Ihnen als VP Pressbaum das vielfältige und engagierte Team Josef Rothensteiner vorzustellen! Unsere Kandidatinnen und Kandidaten kommen aus allen Altersgruppen und spiegeln die breite Vielfalt unseres Ortes wider. Mit Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen vereinen wir Fachwissen, Erfahrung und frische Perspektiven. Gemeinsam werden wir mit voller Kraft für Pressbaum arbeiten, um unsere Gemeinde lebenswerter, zukunftsfähiger und noch attraktiver für alle Generationen zu gestalten.



**Josef
Rothensteiner**
1976
Wassermeister



**Jochen
Pintar**
1971
Selbständiger
Techniker



**Josef Günther
Spatzenegger**
1964
Informatiker



**Clemens
Gruber**
1980
Angestellter



**Lukas
Schmidl**
1993
Beamter



**Sabine
Puschnig-Berghofer**
1969
Psychotherapeutin



**Klaus
Jenschik**
1965
Offizier



**Angela
Strombach**
1977
Lehrerin



**Andreas
Perotti**
1985
Angestellter



**Simon
Rothensteiner**
2006
Student



**Raphael
Feltl**
1988
Angestellter



**Erika
Berger**
1964
Bäuerin



**Stefan
Melzer**
1989
Unternehmer



**Jutta
Polzer**
1956
Pensionistin



**Kurt
Heuböck**
1956
Pensionist



**Susanne
Stejskal**
1952
Pensionistin



**Rudolf
Musil**
1966
Angestellter



**Lukas
Leputsch**
1995
Verkaufleiter



**Gaby
Schwarz**
1969
Angestellte



**Josef
Schmidl-Haberleitner**
1961
Pensionist

Josef Rothensteiner

Das Interview



Wie sehen Sie Ihre Rolle dabei?

Ich bin gerne Teil eines starken Teams, kein Einzelkämpfer. Gemeinsam können wir diese Projekte umsetzen. Für mich zählt nicht nur, was man sagt, sondern was man anpackt und tatsächlich bewegt. Schön wäre es, wenn wir dabei immer miteinander reden können. Die Bürger*innen wollen keinen andauernden Streit und dieses „Hinhalten aufeinander“.

Wie schaffen Sie den Ausgleich zwischen Politik und Privatleben?

Nach meiner Arbeit und meinen politischen Aufgaben genieße ich die Zeit mit der Familie – meiner Lebensgefährtin, meinem Sohn und unserem Hund. Und natürlich darf der Sport nicht fehlen: Beim KSV-Pressbaum bin ich seit 1994 aktiv, vor allem im Bankdrücken. Das ist mein Ausgleich und eine Quelle der Energie.

Die neue Kraft für Pressbaum:

Für Joschi Rothensteiner stehen Miteinander, Ehrlichkeit und Tatkraft im Mittelpunkt. Er will Pressbaum voranbringen – mit ganzer Kraft und einem klaren Plan für die Zukunft.



Herr Rothensteiner, stellen Sie sich bitte kurz vor.

Ich bin der Josef Rothensteiner, die meisten hier kennen mich allerdings als Joschi. Ich bin 48 Jahre alt, in Pressbaum aufgewachsen und tief mit unserer Gemeinde verwurzelt. Ich habe einen 18-jährigen Sohn, der mit mir auf der Liste steht. Es macht mich sehr stolz, dass er sich immer mehr für Politik interessiert und sich aktiv in der VP-Pressbaum einbringt.

Was treibt Sie an, sich politisch zu engagieren?

Für mich war Politik früher ein Miteinander, kein ständiges Gegeneinander wie heute. Das muss sich ändern. Pressbaum liegt im sogenannten Speckgürtel von Wien und wird weiterwachsen – ob uns das gefällt oder nicht. Umso wichtiger ist es, Lösungen dafür zu erarbeiten und ein respektvoller Umgang miteinander. Mein Ziel ist es, Pressbaum für alle Generationen lebenswert zu halten.

Welche Projekte liegen Ihnen besonders am Herzen?

Da gibt es einige. Unser Ortskern sollte endlich zu einem lebendigen Treffpunkt werden, wo sich alle aus Pressbaum gerne aufhalten. Der rote Mehrzweckstreifen muss weg – er hat sich als unpraktisch erwiesen. Außerdem ist mir die Energiegenossenschaft ein großes Anliegen. Wir müssen sie erweitern und effizienter machen, um Pressbaum zukunftssicher und kosteneffizienter zu gestalten.

Pressbaum: Ein Wirtschaftsstandort **mit Zukunft**



Ideale Lage im Herzen des Wienerwalds

Pressbaum, eingebettet im Biosphärenpark Wienerwald, bietet Unternehmen eine unvergleichliche Kombination aus natürlicher Schönheit und strategischer Lage. Die Nähe zu Wien und St. Pölten, die Anbindung an die Autobahnen A1 und A21 sowie die Westbahnstrecke machen Pressbaum zu einem attraktiven Standort für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Besonders Dienstleistungs-, Gesundheits- und Handelsbetriebe schätzen die gute Infrastruktur und das Bildungssystem. Diese Vorteile haben Pressbaum in den letzten Jahren zu einem immer beliebteren Standort für Unternehmensneansiedlungen gemacht.

Der Betriebspark Pressbaum: Ein Wirtschaftsmotor

Ein besonderer Trumpf ist der Betriebspark Pressbaum, der mit einem direkten Gleisanschluss an die Westbahnstrecke überzeugt. Hier finden Unternehmen unterschiedlicher Branchen – von Logistik bis Technologie – ideale Voraussetzungen für ihr Wachstum. Der Betriebspark verbindet moderne Gewerbeflächen mit einer nachhaltigen und grünen Umgebung, was Pressbaum zu einem echten „Wohlfühl“-Standort für Unternehmen macht.

Unterstützung für bestehende und neue Unternehmen

Josef Rothensteiner und sein Team von der VP Pressbaum haben sich zum Ziel gesetzt, sowohl

ansässige Unternehmen als auch Neansiedlungen bestmöglich zu unterstützen. Von der Stärkung lokaler Netzwerke bis hin zur individuellen Beratung: Das Team setzt alles daran, den Weg ins Unternehmertum zu erleichtern. Gerade für Gründerinnen und Gründer sollen die ersten Schritte in Pressbaum so reibungslos wie möglich gestaltet werden.

Lebensqualität und Wirtschaft im Einklang

Für eine wirtschaftlich gesunde Gemeinde setzt Pressbaum auf einen gelungenen Mix aus Lebensqualität, Unternehmertum und moderner Infrastruktur. Bildungseinrichtungen, Freizeitmöglichkeiten, Nahversorgung und Blaulichtorganisationen tragen dazu bei, den Standort für Unternehmen und Bürger gleichermaßen attraktiv zu machen. Mit dem Bevölkerungswachstum steigt auch die Verantwortung, die Nahversorgung und die Verkehrsanbindung kontinuierlich anzupassen.

Die neue Kraft für eine starke wirtschaftliche Zukunft

Josef Rothensteiner und sein Team verfolgen das Ziel, Pressbaum als Wirtschaftsstandort und Lebensraum weiterzuentwickeln. Mit einem offenen Ohr für die Anliegen der Unternehmen und einem klaren Fokus auf nachhaltiges Wachstum setzt die VP Pressbaum alles daran, die Wirtschaft der Stadt im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu stärken – mit voller Kraft und einem klaren Plan.

Demokratie in Pressbaum: **Gemeinsam anpacken** und weiterentwickeln.

Repräsentative Demokratie: Ideal oder verbesserungswürdig?

Die repräsentative Demokratie scheint auf den ersten Blick perfekt zu sein: Alle paar Jahre wählen wir unsere Vertreter, die uns vor der Wahl mitteilen, welche Ziele sie verfolgen und wie sie diese umsetzen möchten. Nach der Wahl setzen sich die gewählten Vertreter gemäß den Mehrheitsverhältnissen zusammen, priorisieren Projekte und arbeiten an deren Umsetzung im Rahmen verfügbarer Ressourcen. In der Theorie können wir Bürger uns zurücklehnen und den Prozess bis zur nächsten Wahl beobachten. Doch die Realität ist oft komplexer.

Direkte Demokratie als Alternative?

Die direkte Demokratie bietet eine andere Herangehensweise: Alle wichtigen Entscheidungen werden den Bürgerinnen und Bürgern zur Abstimmung vorgelegt. Routinetätigkeiten wie die Wasserversorgung oder die Instandhaltung der Infrastruktur laufen weiter, aber größere Projekte oder Vorschläge einzelner Bürger werden ausgearbeitet, zur Diskussion gestellt und abgestimmt. Dieser Ansatz kann jedoch langwierig sein und polarisiert oft, da er selten Kompromisse oder „Grauzonen“ zulässt. Überstimmte Bürger fühlen sich häufig frustriert, was der Gemeinschaft schaden kann.



Pressbaum und die repräsentative Demokratie

In den vergangenen Jahren hat Pressbaum vor allem auf die repräsentative Demokratie gesetzt. Die gewählten Parteien haben Entscheidungen mehr oder weniger transparent getroffen. Die Informationspolitik war jedoch oft holprig – Bürger mussten sich aktiv um Informationen bemühen, anstatt diese leicht zugänglich zu erhalten. Dieses Modell stößt an seine Grenzen, insbesondere bei Projekten mit weitreichenden Konsequenzen für das Stadtbild oder das Stadtbudget, wie die Einrichtung eines Stadtparks, eines neuen Zentrums oder der Bau eines Schwimmbads. Hier ist eine klare, transparente Kommunikation unerlässlich: Was bedeutet ein Ja oder Nein für Pressbaum als Gemeinschaft? Was sind die langfristigen Konsequenzen? Nur so können die Bürger faktenbasiert entscheiden.

Warum bleibt Pressbaum manchmal stecken?

Viele Ideen wurden in den letzten Jahren diskutiert, aber nicht umgesetzt. Emotionen spielten oft eine größere Rolle als sachliche Argumente, was eine erfolgreiche Umsetzung verhinderte. Beim Philosophicum Lech 2024 wurde festgestellt, dass „ziviler Ungehorsam“ oft scheitert, weil er emotionalisiert statt rationalisiert. Gleichzeitig führten persönliche Interessen Einzelner häufig zu einer Blockadehaltung – Schwarz-Weiß-Denken verdrängte die Suche nach Kompromissen.

Wie können wir besser werden?

Die Kunst der Politik liegt darin, die Interessen und Bedenken der Bevölkerung aufzunehmen, sachlich zu diskutieren und Lösungen zu finden, die das eigentliche Ziel nicht aus den Augen verlieren. Wenn wir Pressbaumer gefragt werden, ob wir ein schönes Stadtzentrum wollen, lautet die Antwort oft Ja. Wenn jedoch potenzielle Verkehrseinschränkungen ins Spiel kommen, kann die anfängliche Begeisterung schnell in Ablehnung umschlagen. Hier braucht es politisches Fingerspitzengefühl: Lösungen müssen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einbinden und klar machen, dass das Ziel ein lebenswertes und belebtes Zentrum ist.

Fazit: Mit neuer Kraft gemeinsam für eine bessere Zukunft

Straßendörfer und Schlafstädte gibt es genug. Pressbaum soll mehr sein: eine lebendige, lebenswerte Stadt, die Platz für Gemeinschaft und Lebensfreude bietet. Die Weiterentwicklung unserer Stadt ist eine Herausforderung – aber eine, die es wert ist, mit Herz und Verstand anzupacken.

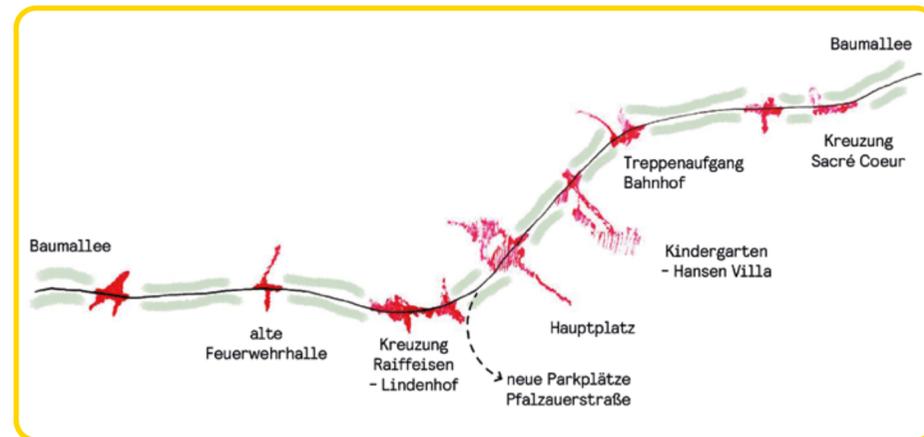
Gemeinsam für ein Pressbaum, das wir lieben.

Josef Rothensteiner

Pressbaum ein Ort zum Wohlfühlen

Stellen Sie sich Pressbaum als eine Perlenkette vor: Entlang der Hauptstraße werden zentrale Punkte, Plätze und Kreuzungen aufgewertet, um sie fußgängerfreundlich und einladend zu gestalten. Jede „Perle“ dieser Kette kann unabhängig entwickelt und individuell angepasst werden, sodass sie für sich allein funktioniert.

Doch durch die Verteilung dieser Perlen über die gesamte Stadt entsteht ein zusammenhängendes Netz von attraktiven Räumen, das für jeden greifbar ist – unabhängig von der Entfernung zum Ortskern. Mit der Zeit entsteht eine lebendige Allee, die Pressbaum durchzieht und verbindet.



Der Hauptplatz als Herzstück

Das Herzstück der Perlenkette bildet der Hauptplatz. Seine zentrale Lage mit Rathaus, Kirche und Volksschule macht ihn zu einem natürlichen Ankerpunkt. Durch seine vielen Nutzungsmöglichkeiten und die Vielfalt der Beteiligten bietet der Hauptplatz eine ideale Plattform für innovative Lösungsansätze. Diese können entlang der gesamten Perlenkette in ähnlicher Form wiederholt werden, um einen einheitlichen und harmonischen Ortskern zu schaffen.

Schritt für Schritt zur lebendigen Gemeinde

Mit dieser Vision gestalten wir Pressbaum zu einer lebendigen Gemeinde, in der Lebensqualität, Gemeinschaft und ein starker Ortskern Hand in Hand gehen. Perle für Perle arbeiten wir an einem Ort, der für alle Generationen lebenswert ist.



Energiegenossenschaft Pressbaum: Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft

Die Energiegenossenschaft in Pressbaum ist mehr als nur ein Projekt für erneuerbare Energien – sie ist ein zentraler Baustein für eine zukunftsfähige, starke Gemeinschaft. Ein besonders großer Verbraucher ist das Strandbad, das mit einem Jahresverbrauch von 150.000 kWh eine Schlüsselrolle spielt. Doch die Vorteile des Projekts der Energiegenossenschaft gehen weit über das Strandbad hinaus. 3 Vorteile für die Pressbaumerinnen und Pressbaumer

3 Vorteile für die Pressbaumerinnen und Pressbaumer

1. Nachhaltige Energieversorgung
Durch den Einsatz von Solarenergie reduziert die Energiegenossenschaft die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und schützt aktiv unsere Umwelt. Diese langfristige Versorgungssicherheit bietet allen Bürgerinnen und Bürgern eine stabile, umweltfreundliche Alternative zu konventionellen Energiequellen.

2. Gemeinschaft stärken
Eine Genossenschaft lebt vom Mitmachen. Jede

Bürgerin und jeder Bürger kann Mitglied werden, mitentscheiden und so die Energiezukunft Pressbaums aktiv mitgestalten. Das stärkt unseren Zusammenhalt und fördert ein gemeinsames Verantwortungsgefühl für unsere Stadt.

3. Innovation fördern
Durch Investitionen in neue Technologien steigert die Genossenschaft die Energieeffizienz in Pressbaum. Davon profitieren sowohl Großverbraucher wie das Strandbad als auch lokale Unternehmen und Institutionen, die sich an den Fortschritten orientieren können.

Fazit: Mit neuer Kraft gemeinsam für eine bessere Zukunft

Die Energiegenossenschaft Pressbaum verbindet Nachhaltigkeit mit wirtschaftlichem und sozialem Mehrwert. Sie senkt Kosten, stärkt die Gemeinschaft und bringt Innovationen voran. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat die Chance, Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein und Pressbaum mit neuer Kraft in eine grüne Zukunft zu führen.

Die neue Kraft für unsere Familien



Für uns in der Liste 1 Josef Rothensteiner VP Pressbaum sind die Familien besonders wichtig. Familienfreundlich ist für uns eine Politik, die Eltern und Kindern gleichermaßen zugutekommt. Wir setzen uns dafür ein, dass Familien in Pressbaum die Unterstützung erhalten, die sie brauchen, um ein erfülltes Leben zu führen.

Verlässliche Betreuung für berufstätige Eltern

Berufstätige Eltern sind auf verlässliche Betreuungsangebote angewiesen. Deshalb wollen wir den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen decken und neue schaffen. Mit den gestiegenen Geburtenzahlen in Pressbaum wächst auch die Verantwortung, genügend Plätze in Kindergärten bereitzustellen. Unser Ziel ist es, den Eltern eine optimale Betreuung für ihre Kinder zu bieten und Pressbaum als attraktiven Lebensraum für Familien zu gestalten.

Investition in die Zukunft unserer Kinder

In den kommenden Jahren planen wir gezielte Investitionen in die Infrastruktur für Kinderbetreuung. Dies umfasst nicht nur den Ausbau bestehender

Einrichtungen, sondern auch die enge Zusammenarbeit mit Kindergärten und politischen Entscheidungsträgern. Dabei legen wir großen Wert auf Dialog und gemeinsame Lösungen, um die beste Betreuung für unsere Kinder sicherzustellen.

Nachmittagsbetreuung als Grundpfeiler

Es geht nicht nur um die Anzahl der Plätze, sondern auch um die Qualität der Betreuung. Kinder brauchen liebevolle, professionelle Begleitung, die ihnen beste Entwicklungsbedingungen bietet. Eine hochwertige schulische Nachmittagsbetreuung bleibt für uns unverzichtbar. Mit jährlichen Kosten von aktuell etwa 350.000 Euro unterstützt diese Maßnahme nicht nur die Eltern, sondern trägt auch wesentlich zur Entwicklung unserer Kinder bei. Sie ist eine wertvolle Entlastung für Familien und eine wichtige Grundlage für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Unsere Liste 1 Josef Rothensteiner VP Pressbaum steht dafür, familienfreundliche Politik weiter voranzutreiben. Für unsere Kinder, für unsere Familien, für ein lebenswertes Pressbaum.



Unsere Vision mit neuer Kraft: Pressbaum – Eine Stadt zum Wohlfühlen

Ein idyllisches Städtchen im Grünen, wo Kinder spielen, Eltern entspannt sind und Jugendliche ihre Freizeit genießen. Pressbaum soll ein Ort sein, der allen Generationen gerecht wird. Mit hervorragenden Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, sicheren Straßen, barrierefreien Wegen, vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und einer Gastronomie, die keine Wünsche offenlässt. Ärzte und medizinische Einrichtungen in ausreichender Anzahl, moderne Wohnungen mit nachhaltiger Energieversorgung, ein aktives Vereinsleben und soziale Treffpunkte – all das gehört zu unserer Vorstellung einer lebenswerten Stadt.

Herausforderungen gemeinsam meistern

Pressbaum hat sich schnell entwickelt – vielleicht manchmal zu schnell. Überfüllte Kindergärten, fehlende Kleinkinderbetreuung und täglicher Stau sind Probleme, die uns beschäftigen. Doch wir als Liste 1 – Josef Rothensteiner VP Pressbaum – haben die Antworten. Unser Ziel ist klar: Eine lebens- und lebenswerte Stadt für alle Generationen.

Ein neues Zentrum, das verbindet

Unsere Ideen für ein lebenswertes Pressbaum stehen bereit: Ein neues, generationenfreundliches Ortszentrum, das ohne große Investitionen realisierbar ist. Mit gezielten Maßnahmen schaffen wir einen Platz, der Begegnung, Kommunikation und Entspannung ermöglicht. Hier kommen Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer sicher und harmonisch zusammen. Und das ist erst der Anfang. Wie bei einer Perlenkette gibt es in Pressbaum einige solcher Stellen, wo im Einvernehmen mit allen Anrainern kleine Schmuckstücke entlang der Hauptstraße entstehen können.

Gemeinsam Pressbaum gestalten

Wir haben in den letzten Jahren bereits einiges erreicht. Der Baustopp der letzten Jahre war notwendig, um innezuhalten und neu zu denken. Jetzt ist es Zeit, Pressbaum weiterzuentwickeln – im Dialog mit Ihnen. Wir wollen Schmuckstücke entlang der Hauptstraße schaffen, die Pressbaum zu einer Heimat machen, auf die wir alle stolz sein können.

Unser Hauptplatz:

Ein neues Zentrum für Pressbaum

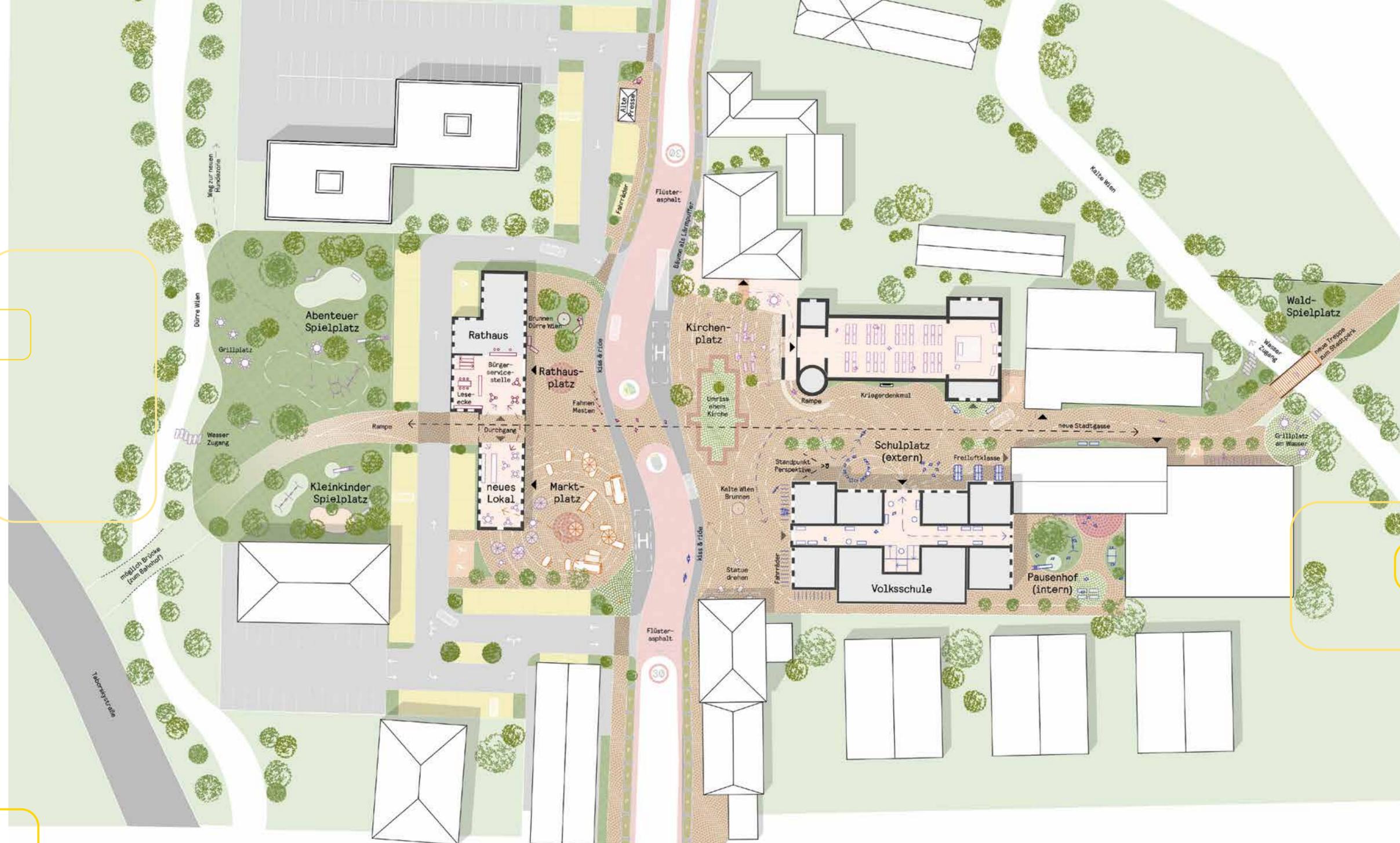
Ein Konzept für alle

Jede Stadt braucht den einen Platz, an dem man gerne zusammenkommt, sich trifft – ein Zentrum. Der Hauptplatz in Pressbaum braucht eine umfassende Neugestaltung. Der erste Schritt: Den Platz von Wildwuchs wie unübersichtlichen Bordsteinkanten, Begrenzungen und einer Vielzahl von Schildern zu befreien. Stattdessen kommt ein einheitliches, harmonisches Design, das den Platz in seiner Gesamtheit erlebbar macht.

Sicherheit und Verkehr

Durch eine neue, leicht geschwungene Führung der Straße wird der Verkehr verlangsamt. Das erhöht die Sicherheit der Bürger*innen, insbesondere der Schulkinder. Der Straßenraum wird Teil des Hauptplatzes und kann leichter überschritten werden. Die Verlegung der Parkplätze aus der Platzmitte reduziert gefährliche Sichteinschränkungen und schafft Raum für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten.

Die wegfallenden Parkplätze werden durch neue Flächen, etwa bei der „Alten Presse“, oder durch alternative Lösungen wie in der Pfalzau ausgeglichen. Der beliebte Kiss+Ride-Streifen vor der Schule bleibt bestehen und wird durch die Verkehrsberuhigung noch sicherer und stressfreier.



Ein Platz, der verbindet

Die Neugestaltung des Hauptplatzes macht ihn zu einem zentralen und einladenden Ort im Herzen von Pressbaum. Er wird nicht nur als Durchgangsbereich wahrgenommen, sondern als lebendiger Treffpunkt, der Menschen aus allen Teilen der Stadt anzieht. Die harmonische Gestaltung und die fußgängerfreundliche Infrastruktur laden dazu ein, den Platz aus verschiedenen Richtungen zu erreichen.

Sei es zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Besucher können aus allen Richtungen kommen – sei es von den beiden Enden der „Perlenkette“, vom Zickzackweg mit der Mittelschule und dem geplanten Stadtpark oder sogar von der Taborskystraße und dem Bahnhof. Diese Vernetzung macht den Hauptplatz zu einem Ort, an dem Wege zusammenlaufen und Begegnungen entstehen.

Ein Herzstück für die Gemeinde

Der neugestaltete Hauptplatz wird zum Herzstück von Pressbaum und vereint alle wichtigen Bereiche zu einem lebendigen, zentralen Treffpunkt. Er wird nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch zum Herz von Pressbaum. Als Treffpunkt für alle Generationen wird der Hauptplatz zu einem Ort, an dem sich das Leben der Gemeinde entfalten und begegnen kann.

Der Platz wird so gestaltet, dass er vielfältigen Bedürfnissen gerecht wird – sei es für alltägliche Erledigungen, für Begegnungen oder für Veranstaltungen. Als Treffpunkt für Jung und Alt wird der Hauptplatz zu einem Raum, der das Leben in der Gemeinde zusammenführt. Seine zentrale Lage macht ihn zum Dreh- und Angelpunkt des sozialen Lebens in Pressbaum – er wird der Ort, an dem Pressbaum lebt und sich weiterentwickelt.

Neue Nutzungsmöglichkeiten

Vor Kirche, Pfarrhaus und Volksschule entstehen größere, individuell gestaltete Bereiche. Der Schulplatz wird von der Straße wegverlegt und bildet zwischen Schule, Stadthalle und Kirche einen sicheren, abgetrennten Ankunftsbereich für Kinder. Dieser zusätzliche Pausenraum kann auch für die Nachmittagsbetreuung oder Veranstaltungen in der Turnhalle genutzt werden.

Das Kriegerdenkmal wird an die Kirchenmauer verlegt, wo es besser sichtbar ist. Der Kirchenplatz wird mit einer Baumreihe und einem freien Vorplatz aufgewertet und bietet einen schönen Rahmen für Feierlichkeiten wie Hochzeiten und Taufen.

Marktplatz und Rathaus als neues Zentrum

Der Marktplatz vor dem Rathaus wird barrierefrei gestaltet und bietet Platz für Märkte, Veranstaltungen und den Weihnachtsmarkt. Statt der Parkplätze entsteht eine einladende Fläche. Ein neues Lokal entsteht im Erdgeschoss des Rathauses, in den ehemaligen Räumen der Post und Garagen. Ein Durchgang im Erdgeschoss des Rathauses verbindet den Hauptplatz mit dem Spielplatz hinter dem Gebäude. So wird die Rückseite des Rathauses belebt. Der Zugang führt auch zu einem neu gestalteten Servicebereich mit Informationsaushang, Wartebereich und Lesecke.

Unsere Vision für Pressbaum

Die Neugestaltung des Hauptplatzes schafft ein modernes, sicheres und einladendes Zentrum und stärkt auch das soziale Miteinander in Pressbaum. Mit diesem Konzept, das Geschichte und Zukunft verbindet, entsteht ein Herzstück der Gemeinde, das allen Generationen Raum für Begegnung, Entspannung und gemeinsame Aktivitäten bietet. So wird Pressbaum zu einer lebendigeren Stadt, in der sich alle zuhause fühlen.

Die PKomm - Ein wichtiger Partner für Pressbaum

Wozu braucht Pressbaum die PKomm? Eine Gemeinde hat viele Aufgaben für ihre Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen. Neben den Pflichtaufgaben wie Kanal, Trinkwasser oder Straßenerhaltung bietet Pressbaum zusätzliche Services wie das Strandbad oder die Bibliothek. Um diese Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, arbeitet die Gemeinde mit verschiedenen Partnern zusammen - einer davon ist die gemeindeeigene PKomm.

Was ist eigentlich die PKomm?

Die PKomm ist eine GmbH im Eigentum der Gemeinde Pressbaum. Sie wurde vor über 10 Jahren gegründet und beschäftigt heute etwa 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, größtenteils aus Pressbaum. Die Gesellschaft verbindet die Vorteile einer privaten Firma (flexible Arbeitsweise) mit der Kontrolle durch die Gemeinde (über einen Aufsichtsrat).

Welche Aufgaben hat die PKomm?

1. Immobilienverwaltung:

Ein wichtiger Aufgabenbereich der PKomm ist die Immobilienverwaltung. Sie betreut dabei gemeindeeigene Gebäude wie die Volksschule und die Neue Mittelschule. Der Gesamtwert der verwalteten Immobilien hat einen Wert von etwa 10 Millionen Euro. Das Team der PKomm kümmert sich dabei um alle anfallenden Arbeiten von der Reinigung bis zur Wartung und Instandhaltung. Zusätzlich übernimmt die PKomm auch Reinigungsaufträge von privaten Kunden als zusätzliche Einnahmequelle

2. Strandbad:

Ein weiterer wichtiger Bereich ist der Betrieb des Strandbads, das für die Menschen in Pressbaum, insbesondere die Familien, eine wichtige Erholung im Sommer ist. Die moderne Anlage ist von Mitte Mai bis Anfang September geöffnet und wird nach neuesten technischen Standards betrieben. Im selben Gebäude befindet sich auch die Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder. Wie bei allen öffentlichen Bädern können die Eintrittsgelder nicht alle Kosten decken. Über die PKomm und deren zusätzliche Einnahmequellen können die zusätzlichen Kosten abgedeckt werden.

3. Wasserversorgung:

Besonders effizient arbeitet die PKomm im Bereich der Wasserversorgung. Der Wassermeister der PKomm ist für Wartung und Instandhaltung des gesamten Systems verantwortlich. Er prüft regelmäßig etwa 200 Hydranten und sorgt für den jährlichen Austausch von rund 550 Wasserzählern. Durch diese professionelle Betreuung spart die Gemeinde jährlich etwa 60.000 Euro.



4. Postpartner:

Seit der Schließung der regulären Post hat die PKomm auch die Rolle des Postpartners übernommen. Damit stellt sie sicher, dass die Pressbaumer Bevölkerung weiterhin lokalen Zugang zu wichtigen Postdienstleistungen hat. Die daraus entstehenden Provisionen fließen direkt ins Gemeindebudget.

5. Energieversorgung:

Nicht zuletzt engagiert sich die PKomm auch im Bereich der Energieversorgung. Durch ihre Beteiligung an der lokalen Energiegenossenschaft erschließt sie zusätzliche Einnahmequellen, die wieder der Gemeinde zugutekommen.

Wie steht es um die Finanzen der PKomm?

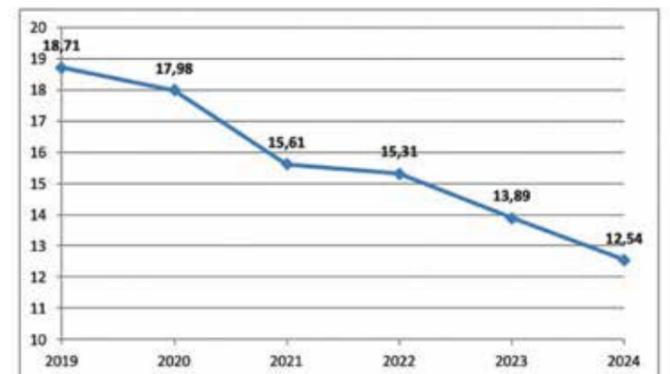
Aktuell arbeitet sie weitgehend kostendeckend. Die Gemeinde muss hauptsächlich die Kreditraten für das Strandbad ausgleichen. Dies ist bei öffentlichen Bädern üblich, da die Eintrittsgelder nie alle Kosten decken können. Die PKomm verfügt zudem über Grundstücke, die in Zukunft zusätzliche Einnahmen bringen könnten.



Was würde eine Auflösung der PKomm bedeuten?

In kurzen Worten: Viele Probleme und keine Lösungen! Zunächst wären die Arbeitsplätze von 15 Mitarbeiter*innen betroffen. Eine Übernahme in den Gemeindedienst wäre nicht ohne weiteres möglich, sondern würde zunächst eine Anpassung des Stellenplans und neue Vertragsverhandlungen erfordern. Auch die Rückübertragung der Immobilien von der PKomm an die Gemeinde würde komplexe rechtliche und steuerliche Fragen aufwerfen. Und die Gemeinde müsste neue Lösungen finden, um die vielfältigen Dienstleistungen - vom Postservice über den Strandbadbesatz bis hin zur Gebäudereinigung und Wasserversorgung - weiterhin zuverlässig anzubieten.

Pressbaum arbeitet an konsequentem Schuldenabbau



Durch eine vorausschauende Finanzpolitik und die Nutzung von Förderprogrammen gelingt es der Gemeinde, wichtige Infrastrukturprojekte zu realisieren und gleichzeitig die Verschuldung zu reduzieren. Pressbaum befindet sich damit auf einem erfolgversprechenden Weg des konsequenten Schuldenabbaus. Als VP Pressbaum ist es uns wichtig, das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik sicherzustellen. Das kann nur durch eine transparente Entscheidungsfindung klappen. So stellen wir die Weichen für eine weiterhin positive Entwicklung.

Ein Blick in die Zukunft

Die PKomm hat sich als verlässlicher Partner für Pressbaum etabliert. Mit ihren etwa 15 Mitarbeiter*innen schafft sie wichtige lokale Arbeitsplätze und sorgt dafür, dass die wirtschaftliche Wertschöpfung in unserer Gemeinde bleibt. Durch ihre privatwirtschaftliche Organisation kann sie flexibel und effizient arbeiten. Die Kontrolle der Gemeinde erfolgt durch den Aufsichtsrat der sicherstellt, dass alle Aktivitäten dem Wohl der Pressbaumer*innen dienen.

Diese ausgewogene Struktur - privatwirtschaftliche Flexibilität bei gleichzeitiger kommunaler Kontrolle - hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Diese erfolgreiche Kombination gilt es zu bewahren und für die Zukunft weiterzuentwickeln. Nur so kann Pressbaum auch weiterhin von den Vorteilen profitieren.

Die neue Kraft für unsere Ortsentwicklung



**LISTE 1 JOSEF ROTHENSTEINER
VOLKSPARTEI PRESSBAUM**

**volkspartei
pressbaum**